

## Antrag auf Unterstützung einer Bürgeraktion durch die Stadt Rottenburg am Neckar

Antragsteller/in:

(Name, Adresse, Ansprechpartner/in, Telefon, Email)

### Bürgerprojekt „Lebensraum Weggental“ in der Bürgerstiftung Rottenburg

Rainer Schnell, [REDACTED] 72108 Rottenburg

Tel: [REDACTED] email: [REDACTED]

Helmar von Au, [REDACTED], 72108 Rottenburg

Tel: [REDACTED] email: [REDACTED]

Thomas Lange, [REDACTED] 72108 Rottenburg

Tel: [REDACTED] email: [REDACTED]

Posteingang Stadtverwaltung Rottenburg				Ref.
OB	ECM	BM		
10	13	14	20	
Eingegangen am: 24. Juni 2019			32 10	
61	65	66	UB / Klima	
<input type="checkbox"/> Kopie	Dä/AL	Hosp.	TBR SWR	
<input type="checkbox"/> WV.: _____	<input type="checkbox"/> eilt	SER	WBR WTG	

Projektname:

### Bürgerprojekt „Lebensraum Weggental“

Projektidee, für die die Förderung beantragt wird:

Die Erhaltung und Entwicklung des Naturschutzgebietes „Trichter/Ehehalde“,  
des angrenzenden FFH-Gebietes sowie des Weggentals durch:

- Regeneration des zweitältesten südwürttembergischen Naturschutz-Gebietes „Trichter/Ehehalde“
- Ausweitung der Pflegemaßnahmen auf Teile des bestehenden FFH-Gebiets
- den stark gefährdeten Besonderheiten der Pflanzenwelt auf den seltenen mageren Steppenheide-, Magerrasen- und FFH-Mähwiesenflächen soll wieder ein großflächiger und zusammenhängender Lebensraum geschaffen werden. Die noch bestehenden Steppenheide- und Mähwiesenflächen auf beiden Seiten des Grates sollen biologisch vernetzt werden und so die Wiederbesiedlung mit der nur noch in Resten vorhandenen einstigen Flora und Fauna ermöglicht werden.
- Erhaltung und Entwicklung des Weggentales als Lebensraum für Menschen und Refugium für wildlebende Pflanzen und Tiere. Dabei soll vor allem die attraktive, vielfältige Nutzung des Weggentales als Erholungs-, Wein-, Garten- und Obstbaugelände, als religiöser- und kultureller Ort berücksichtigt und durch praktische Maßnahmen zur notwendigen Verbesserung des Naturschutzes weiterentwickelt werden.
- Umwelt-pädagogische Aktivitäten zur Information der Bürger über die Geologie, Flora und Fauna des Weggentales, sowie zum Schutz der Flächen vor missbräuchlicher Nutzung.

- Inventarisierung der aktuellen Flora und Fauna und Dokumentationsmaßnahmen der Entwicklung in dem gesamten Bereich des Weggentals auch unter besonderer Berücksichtigung der veränderten Biodiversität.
- Das Bürgerprojekt „Lebensraum Weggental“ will möglichst viele Teilnehmer aus allen Bereichen für eine Mitarbeit gewinnen. Deshalb fördern wir die Zusammenarbeit von Gütlesbesitzern, Wengertern, Anwohnern, Bürgern und Naturschützern. Unterschiedliche Teilinteressen versuchen wir zu respektieren und auszugleichen.

Eine große Mehrheit der betroffenen Eigentümer unterstützt die Ziele des Bürgerprojekts durch langfristig abgegebene Einverständniserklärungen mit den geplanten Pflegemaßnahmen. Auf dieser Grundlage konnten bereits Zusagen für großzügige Förderungen aus Mitteln des Landes und der Europäischen Union erreicht werden.

Das Bürgerprojekt „Lebensraum Weggental“ arbeitet unter der Schirmherrschaft der Bürgerstiftung Rottenburg, die das Bürgerprojekt bei der finanziellen Abwicklung von Fördermitteln und Spenden unterstützt.

#### Ziel des Projekts:

(Ziel der Idee / Aktion (was, wie, warum) / Zielgruppe (wer, wie viele) / Durchführung (wer) / nachhaltiger Nutzen für die Stadt/etwaige Folgekosten)

Die Pflegearbeiten sollen

- großflächigen und zusammenhängenden Lebensraum schaffen auf den früheren mageren Steppenheide-, Magerrasen- und FFH-Mähwiesenflächen. Nur auf diese Weise kann die bedrohte Biodiversität und der extreme Rückgang bei Insekten, Vögeln und Pflanzen erheblich verbessert werden. Ziel ist ein durchgehender, offener Korridor im Trichter.
- die großflächig verbuschten Bereiche in Teilflächen wieder auf Heckenstrukturen zurückführen, die zusammen mit den mageren Wiesenflächen als Ernährungsgrundlage und Lebensraum für die Vogelwelt dienen.
- die geologisch und floristisch wertvollen Felsstandorte erhalten und wiederherstellen.
- bei der Erstpflge die Gehölze und die Verbuschung im Nord- und Westhangs des Trichters zurückdrängen als Grundlage für die Regeneration von Magerrasenflächen.
- bei der Folgepflege ausreichend große Weideflächen mit Ziegen und Schafen beweiden, in weiteren Teilflächen die Pflege durch Mahd sicherstellen.
- die Steppenheide- und Mähwiesenflächen auf beiden Seiten des Grats biologisch vernetzen zur Wiederbesiedlung mit der einstigen Flora und Fauna.
- die geologische Besonderheit der obenliegenden Bänke sehr alter Neckarkies -Konglomerate schützen und für Besucher sichtbar und erlebbar machen.
- die Erlebbarkeit des Trichters als landschaftliche Attraktion durch Sichtbeziehungen, insbesondere vom Huthüttele (Feldhüter-Unterstand) aus, wieder herstellen.
- Ein weiteres Ziel ist, das Gebiet, das durch Begehung von Spaziergängern und durch Müll bedroht ist, zu schützen.

Die geplanten Arbeiten erfolgen in Zusammenarbeit mit:

- dem Regierungspräsidium Tübingen
- der unteren Naturschutzbehörde beim Landkreis Tübingen

- der Stadt Rottenburg/N.
- dem Schwäbischen Albverein Ortsgruppe Kilchberg/Rottenburg und Hauptverein
- der BUND - Ortsgruppe Rottenburg

#### Projektzeitplanung:

Viele private Eigentümer sind beim Umfang der notwendigen Arbeiten infolge des hohen Verbuschungsgrads physisch und finanziell überfordert. Sie müssen bei den notwendigen Pflegemaßnahmen unterstützt werden.

Mit zahlreichen Eigentümern wurden langfristige Einverständniserklärungen über einen Zeitraum von 10 Jahren vereinbart, die es ermöglichen, dass die untere Naturschutzbehörde und das Bürgerprojekt nachhaltige Pflegearbeiten im Rahmen des Naturschutzes durchführen können.

Durch die Organisation der Einverständnisses einer Mehrheit der privaten Eigentümer im Naturschutzgebiet sind umfangreiche Förderungen durch Land und Europäische Union möglich geworden. Im Rahmen dieser über 5 bis 10 Jahre geplanten Arbeiten des Bürgerprojekts kann auch die Pflege der städtischen Flächen im Trichter in städtischer Eigenleistung zeitlich und organisatorisch in effektiver Weise koordiniert und die dringend gebotene Regeneration der Naturschutzflächen durchgeführt werden.

Die geplanten Pflegemaßnahmen wurden vom Bürgerprojekt in Zusammenarbeit mit der unteren Naturschutzbehörde konzipiert und basieren auf den Empfehlungen des Managementplans für das FFH-Gebiet 7419-341 „Spitzberg, Pfaffenberg, Kochhartgraben u. Neckar“ des Regierungspräsidiums Tübingen.

Da wir im vergangenen Jahr mit der Unterstützung des Schwäbischen Albvereins und dem Landratsamt zwei große Gebiete entbuscht haben, erfolgt in diesem Jahr die Folgepflege dieser Teilflächen mit Ziegenbeweidung den Sommermonaten.

In stark verbuschten Bereichen des Naturschutzgebiets werden Trassen für die Aufstellung mobiler elektrischer Zäunegschnitten. Dadurch wird eine Ziegenbeweidung im Sommer möglich, die auch unter anderem die städtischen Grundstücke einschließt.

Weitere Gebiete, auf denen keine Beweidung möglich ist, werden von unserem Bürgerprojekt gepflegt. Wir mähen dort entsprechend und werden die Mahd entfernen. Für diese Tätigkeit benötigen wir die beantragten Geräte.

Das Bürgerprojekt hat einen Teil dieser Pflegemaßnahmen bereits im letzten Jahr im Naturschutzgebiet durchgeführt. Es wurde ein bereits entbuschtes Gebiet abgemäht und die Mahd entfernt. Dadurch wurde der wertvolle Magerrasen mit seiner schützenswerten Flora und Fauna erhalten und verbessert.

Neben dem Naturschutzgebiet liegt ein von Hecken eingezäuntes Stück. Auch hier haben wir durch Pflegemaßnahmen und dem Entfernen der Mahd ein botanisch wertvolles Stück erhalten und wollen dort in diesem Jahr die Pflege fortsetzen.

Im kommenden Herbst/Winter 2019/2020 und in den Folgejahren werden umfangreiche Arbeiten zur Entbuschung der Flächen vor allem im Trichter durchgeführt. Die frei gewordenen Bereiche, die sich in den folgenden Jahren wieder zu Magerwiesenflächen regenerieren sollen, müssen in der Folgepflege beweidet und teilweise auch gemäht werden. Diese Arbeiten sollen auch durch ehrenamtliche Arbeiten unterstützt werden.

#### Kooperationspartner:

Es sind im Wesentlichen die nachstehenden Institutionen, Behörden und Personen:

- das Regierungspräsidium Tübingen

- die untere Naturschutzbehörde beim Landkreis Tübingen
- die Stadt Rottenburg/N.
- der Schwäbische Albverein Ortsgruppe Kilchberg/Rottenburg und der Hauptverein
- die BUND - Ortsgruppe Rottenburg
- die Forst -Fachhochschule Rottenburg / N.
- die Universität Tübingen
- das Bischöflichen Ordinariat der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- 22 Eigentümer von 41 Grundstücken im Naturschutz- und FFH-Gebiet

---

Kostenplan -unterteilt nach Eigenleistung, Spenden, Sponsoring, sonstige Einnahmen oder andere Fördermittel und beantragtes Fördervolumen:

(hier sind auch nicht finanzielle Eigenanteile/Eigenleistungen zu benennen)

Beantragte Fördermittel:

Die Kosten ergeben sich aus den oben genannten Zielen und der Absicht, die Partner bei den anfallenden Landschaft-Pflegemaßnahmen mit Eigenleistungen entsprechend zu unterstützen.

Aufgabenstellung:

Wir haben zahlreiche freiwillige, ehrenamtliche Helfer. Aber wir verfügen nicht über genügend gute Geräte (Sensen und Rechen) zur Pflege der verbuschten Gebiete und des wertvollen Magerrasens. Wir mussten dieses Jahr die Geräte ausleihen. Zur Anschaffung brauchen wir dringend finanzielle Unterstützung.

Um die regelmäßig anfallenden Natur- und landschaftspflegerischen Maßnahmen in den Wachstumsperioden soweit möglich mit Eigenleistungen unterstützen zu können, sind für die Pflege der zu betreuenden Flächen entsprechende qualitativ geeignete, sicher- und leicht zu handhabende Geräte und Werkzeuge erforderlich.

Diese Geräte und Werkzeuge sollten von den freiwilligen- bzw. ehrenamtlichen Mitarbeitern und Helfern, die sicherlich z. g. Teil im Umgang mit den vorgenannten anfallenden Pflegearbeiten und im der praktischen Handhabung dieser Geräte wenig geübt sind, daher einfach-, sicher- und möglichst ermüdungsfrei angewendet werden können.

Bei der Geräteauswahl wurden auch die unterschiedlichen Nutzungsbedingungen wie Gerätegewicht, längere schwierige Arbeitseinsätze im steilen Gelände, sehr unterschiedliche Vegetationsformen auf kleineren Flächen, ergonomische Gerätegestaltung für eine möglichst aufrechte Arbeitshaltung, Einsatz der Geräte auch bei unterschiedlichen Wetterbedingungen, Wirtschaftlichkeit, verlässlicher Service usw. beachtet und zusätzlich noch ein zweites kleineres, leichteres, vielseitiges, leicht zu handhabendes Gerät berücksichtigt, welches besonders für den gelegentlichen oder kurzzeitigen Einsatz im Gelände bzw. zum Freischneiden einzelner kleinerer Bereiche von Gras oder ganz leichtem Gestrüpp besonders geeignet ist.

Für das „Bürgerprojekt-Lebensraum Weggental“ wird für die vorgenannten Maßnahmen die nachstehende Ausstattung als bedarfsgerecht angesehen.

Gewünschter Förderumfang:

Die Kosten wurden mittels Preisabfragen ermittelt und entsprechen dem derzeitigen Preisstand (Mittelwerte).

Stand 05/2019

Nr.	Bezeichnung	Einzelpreis	Gesamtpreis
1.	1 x Motorsense inkl. Forstschneider 1,4 KW, ca.7,0 kg mit Zubehör. Trimmerkopf, Grasmesser und Sägeblatt enthalten. das Gerät ist für längere Arbeitseinsätze geeignet	br. ca. € 892,00	€ 892,00
2.	1 x Motorsense inkl. Forstschneider 0,85 KW, ca.6,5 kg mit Zubehör Trimmerkopf und Grasmesser enthalten (ohne Sägeblatt) für gelegentlichen Einsatz geeignet.	Br. ca. € 520,00	€ 520,00
3.	2 x Tragegurt, verstellbar (Balancer)	br.ca. € 145,00	€ 290,00
4.	2 x Öcomix-Kanister 5,00 L	br.ca. € 25,00	€ 50,00
5.	2 x Forsthelm inkl. Gesichts- u. Gehörschutz	br.ca. € 90,00	€ 180,00
6.	2 x Freischneidehose, grün	br.ca. € 85,00	€ 170,00
7.	2 x Freischneide-Jacke, grün, mit Polsterung	br.ca. € 208,00	€ 416,00
8.	2 x Arbeitshandschuhe (Paar), verstärkt	br. ca. € 22,00	€ 44,00
9.	2 x Sicherheitsschuhe/Schutzstiefel Gr. 42 und 45	br.ca. € 154,00	€ 308,00
10.	2 x Kleinteil/Werkzeug/Verbrauchsmaterial	br.ca. € 55,00	€ 110,00
11.	1 x Geräte-Aufbewahrungsbox, tragbar, ver- schließbar ca. B/T/H ca.2300x1200x1000 mm Alu-Ausführung-verstärkt	br.ca € 550,00	€ 550,00
12.	10 x Holzrechen (grob)	br.ca. € 15,00	€ 150,00
13.	5 x Heugabel (grob)	br.ca. € 35,00	€ 175,00
14.	2 x Kleinhauen (Japanform), kurz	br.ca. € 45,00	€ 90,00
15.	2 x Handsicheln (ca. 380 mm)	br.ca. € 35,00	€ 70,00
16.	2 x Hauen (ca. 1.400 mm lang)	br.ca. € 45,00	€ 90,00
17.	2 x Spaten (geschmiedet)	br.ca. € 40,00	€ 80,00
18.	1 x Schubkarren, 100 l, Alu, Vollgummirad (380 mm)	br.ca. € 75,00	€ 75,00
19.	1 x Waldaxt mit Holzstiel,800 mm)	br.ca. € 85,00	€ 85,00
20.	1 x Baumpflegesäge, gerade ,300 mm m. Halter	br.ca. € 65,00	€ 65,00
zu erwartende Kosten br. ca.:			<b>€ 4.410,00</b>

Die gemachten Angaben im Antrag einschließlich der Antragsunterlagen sind vollständig und richtig.

16.06.2019

*Rottenburg*

x

*P. Müller*